Nachweislich präventiv gegen Periimplantitis

Mittlerweile werden allein in Deutschland nach Schätzungen der Industrie jährlich rund 1,3 Millionen Implantate gesetzt. Alarmierend: Rund 80 Prozent der gesetzten Implantate weisen eine periimplantäre Mukositis auf. Etwa die Hälfte zeigt Periimplantitiszeichen. Oft ist unter Patienten noch die Annahme verbreitet, dass dentale Implantate nicht kaputtgehen können, da sie keine Karies bekommen können. Das ist grundsätzlich richtig. Dennoch benötigen Implantate für den Erhalt eines entzündungsfreien Zustands ein Vielfaches mehr an Pflege als ein natürlicher Zahn. Untersuchungen an der Universität Jena aus dem Jahr 2010 haben ergeben, dass die mechanische Plaquebeseitigung mit Ajona nachweislich antibakteriell bzw. antimykotisch gerade im Hinblick auf Periimplantitis auslösende Bakterien unterstützt. 1 Ajona eignet sich wegen dieser ausgeprägten Wirkung hervorragend zur Prävention einer Periimplantitis. Durch den Zusatz ätherischer Öle werden nur die Bakterienwände und nicht die körpereigenen Zellwände zerstört, sodass diese platzen und dadurch absterben. Dieser Effekt hält bis zu zwölf Stunden an und die Öle verbleiben wirkaktiv an Ort und Stelle bis zur nächsten Reinigung.



1 Studie zum antimikrobiellen Effekt von verschiedenen Zahnpasten, Universitätsklinikum Jena, 2010 bis 2012.

Dr. Rudolf Liebe Nachf. GmbH & Co. KG

Tel.: +49 711 7585779-11 • www.drliebe.de

Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

